2
2022
No. 378 März | April

demeter

GARTEN-RUNDBRIEF

biodynamisch gärtnern

MÄRZ APRIL 2022

Arbeitskalender | Stiefmütterchen | Anbau im Hochbeet
Neue Bio-Gemüse | Brennnesseln

Inhalt

03 Pflanzenporträt
Stiefmütterchen

04 Arbeitskalender
März & April

08 Küchengarten:
Neue Gemüsesorten

10 Naturgarten:
Essbares Wildkraut
Brennnessel

12 Impressum

13 Kurz notiert

15 Nachgefragt:
Expertentipp: Hochbeet

18 Medien, Termine

Es blüht!

Nun kommt er doch, der Frühling. In milderen Lagen hat er sich bereits eingeschlichen, auch wenn die Meteorologen weiterhin Minusgrade ankündigen. Die Amselmännchen pfeifen es von den Dächern und verfolgen unter heftigem Gezeter ihre Konkurrenten durch den Obstgarten. Wenn Stachelbeeren und Forsythien blühen, wird es höchste Zeit, Saatgut zu besorgen.

Für Erbsen und Puffbohnen, Pastinaken, Möhren und Spinat heißt es: Ab ins Beet! Klar werden die meisten sagen, im biodynamischen Anbau wird Bio-Saatgut verwendet! Im Gartencenter hängen zwischen den konventionellen Samentütchen immer öfter solche mit Bio-Auslobung. Dabei handelt es sich häufig um Saatgut aus konventionell gezüchteten Sorten, die unter biologischen Kulturbedingungen vermehrt wurden.

Von biodynamischen Züchtern entwickelte und von Bio-Partnern auf deren Höfen für die Saatgutgewinnung angebaute Gemüsearten sind besser an die Voraussetzungen im Garten angepasst. Wir haben bei biodynamischen Saatgutanbietern nachgefragt, was es Neues gibt. Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen in diesem Heft vor.

Viel Freude beim Entdecken!

Ihre Christel Rupp

Titelfoto: ©Friedrich Strauss

Launische Stiefmütterchen

Text: Christel Rupp

Im 18. Jahrhundert gehörten Gartenstiefmütterchen zu den Lieblingsblumen der Dichter und Denker. „La Pensée“ (franz. Gedanke) war ein Symbol für Weisheit. Noch heute sind die Blumen ein Erkennungszeichen der Freidenker. Shakespeare nannte sie ”Love in Idleness“ (engl. Liebe im Müßiggang) und setzte sie im Sommernachtstraum als Liebeszauber ein. Ganz anders die Dichterin Mascha Kaléko: Sie unterstellt den Stiefmütterchen einen mürrischen Blick. Doch das sollte man eher den Züchtern und nicht den unschuldigen Blumen vorwerfen.

Zierliche Wildformen wie Ackerstiefmütterchen (Viola tricolor) und Hornveilchen (Viola cornuta) verbreiten ausnahmslos Heiterkeit. Dagegen wirken die bis zu acht Zentimeter großen Blüten der Garten-Hybriden (Viola x wittrockiana), allen voran ’Schweizer Riesen’, tatsächlich weniger liebenswürdig. ’Cats’ nennt sich eine weitere Stiefmütterchen-Serie. Charakteristisch sind kräftige, dunkle Streifen auf den unteren Blütenblättern, die an die Schnurrhaare einer Katze erinnern.

Wer sich auf Diskussionen über die Ausdrucksfähigkeit von Stiefmütterchen erst gar nicht einlassen will, pflanzt einfarbige Züchtungen mit mittelgroßen, weißen, orangen, gelben oder hellblauen Blüten. Sie machen sich in einem Beet im Vorgarten ebenso gut wie in Töpfen, Kübeln und Kästen. Kleinblütigere Auslesen sind nahezu unverwüstlich und versamen sich oft selbst. Spätfrost ist kein Problem, denn die Pflanzen lagern in ihre Blätter und Blüten pflanzliches Glyzerin als natürliches Frostschutzmittel ein. Vorsicht ist bei großblütigen Neuheiten geboten: Bei feuchtem Wetter hängen die Blütenblätter wie nasse Lappen am dünnen Stängel und ein paar aufeinander folgende, eisige Nächte bedeuten oft das Aus.

Boshafte Stiefmütterchen

Stiefmütterchen sind maliziös,
Ihr Blick, stets stiefmutterbös.
Und mancher Grashalm ruft erstaunt:
„Madame, schon wieder schlecht gelaunt?“

Mascha Kaléko (1907 - 1975)

Fotos: Maayke de Ridder - iverde, ©Vital Paplauski-stock.adobe.com

IM MÄRZ

Wenn Pflaumen, Schlehen und Schlüsselblumen blühen, hat der Winter endgültig verspielt und die ersten Gemüse können ins Freiland und Frühbeet gesät werden.

Erbsen aussäen

Erbsen werden unterteilt in Pal- oder Trockenerbsen mit kleinen stärkereichen Samen, nussig-süße Markerbsen und Zucker- oder Kaiserschoten, bei denen nur die jungen, bastfreien Hülsen verzehrt werden. Gesät wird je nach Sorte ab Mitte März. Dabei legt man alle 3–5 cm ein Korn in die 3 cm tiefe Saatrille (Reihenabstand 40 cm), deckt die Saat mit Erde ab und drückt die Reihen nochmals gut an. Tipp: Anhäufeln erhöht die Standfestigkeit. Außerdem bilden die Pflanzen mehr Wurzeln und hinterlassen für Nachkulturen wie Kohl oder Fruchtgemüse eine feinkrümelige, stickstoffreiche Erde. Sobald die Erbsen etwa kniehoch gewachsen sind, Baldrianpräparat (507) spritzen und zu Beginn der Blüte Hornkiesel (501) ausbringen.

Himmelsschlüssel – Boten des Entstehens

Die Wald-Schlüsselblume oder Hohe Schlüsselblume (Primula elatior) gehört zu den ersten Frühjahrsblühern. Wie die Echte Schlüsselblume (Primula veris, s. Foto) stehen die Pflanzen vielerorts unter Naturschutz. In der anthroposophischen Heilpflanzenkunde sind die Himmelsschlüssel Boten des Entstehens und ein Abbild des stürmischen Sich-Mischens der Elemente, der Wiederbegegnung von Kosmos und Erde (Pelikan, Heilpflanzenkunde, 2012). Man trifft sie auf feuchten Wiesen, an Bachläufen, in lichten Wäldern und am Gehölzrand. Der Anbau im Garten ist unkompliziert. Ameisen verschleppen die Samen und aus ein paar gekauften Pflanzen werden von Jahr zu Jahr mehr. Junge, zart beflaumte Blätter genießt man im Salat, mit den abgezupften Blütenkelchen garniert man Süßspeisen oder bereitet daraus einen blumig duftenden Tee.

Essbare Zierquitten

Wer das Brutgeschäft von Zaunkönig und Rotkehlchen nicht stören will, schneidet essbare Zierquitten wie die Sorte ‘Cido‘ bereits Anfang März, auch wenn man im April dann auf einen Teil des Blütenflors verzichten muss. Immerhin kann man ein paar Zweige für die Vase retten. Ältere Astpartien werden nah am Boden entfernt. Überhängende oder nach innen wachsende Seitentriebe kappt man direkt an der Ansatzstelle. Bitte niemals die Triebspitzen einkürzen! Darauf reagieren die Sträucher mit unzähligen Neutrieben im oberen Teil, während die Strauchbasis verkahlt.

ARBEITSKALENDER

IM GEMÜSEGARTEN

Säen: Bund- und Lauchzwiebeln, Kresse, Möhren, Puffbohnen, Schalotten, Spinat, Radieschen
Pflanzen: Kohlrabi, Steckzwiebeln
Pflegen: Beete vorbereiten, Unkraut jäten

IM OBSTGARTEN

Säen: Monatserdbeeren (in Schalen)
Pflanzen: Aprikosen, Pfirsiche, Maibeeren
Schneiden: Pfirsiche, Haselsträucher
Düngen: Beerenobst (Monatsanfang)
Pflegen: Nisthilfen für Wildbienen aufhängen

IM KRÄUTERBEET

Säen: Gewürzfenchel, Kamille, Kerbel, Schnittlauch
Pflanzen: Knoblauch, Minze, Petersilie, Sauerampfer
Schneiden: Salbeisträucher bis knapp in die verholzten Stängelteile einkürzen

IM NATURGARTEN

Säen: Lampionblume
Pflanzen: Steppensalbei, Rosen, Wildstauden
Schneiden: Rosen, Hortensien
Pflegen: Blühfaule Stauden teilen und umpflanzen

Salat setzen

Pflück- und Schnittsalate bilden keine kompakten Köpfe, sondern offene Rosetten oder nur locker angeordnete Blattbüschel. Wegen der deutlich kürzeren Kulturdauer braucht man auf einen exakten Anbauplan keine Zeit zu verschwenden. Innerhalb der Saison kann man das selbstverträgliche Blattgemüse zudem problemlos an derselben Stelle nachpflanzen. Im Frühjahr setzt man vorgezogene Jungpflanzen, ab Ende Mai empfiehlt sich auch bei Pflücksalat die Direktsaat: Gesäte Pflanzen wurzeln tiefer, brauchen weniger Wasser und sind widerstandsfähiger gegen Mehltau und Blattlausbefall.

Fotos: Christel Rupp (2), ©mahler33, ©ba, ©KrischiMeier (alle stock.adobe.com)

IM APRIL

Nichts ist aufregender und macht mehr Mut als Amselgesang und die ersten sonnigen, warmen Tage. Wer jetzt nicht im Garten werkelt, verschwendet kostbare Zeit.

Bunte Blumen für Bienen

Schmuckkörbchen, Zinnien, Goldmohn, Jungfer im Grün und Kornblumen, ebenso Samenmischungen mit mehreren Arten können direkt ins Beet gesät werden. Sorten mit ungefüllten Blüten bieten Insekten eine besonders hohe Ausbeute an Nektar und Pollen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Aussaat ist eine feinkrümelige, unkrautfreie Erde. Die Samen gleichmäßig ausstreuen, dünn mit gesiebter Gartenerde oder Reifkompost abdecken und vorsichtig anfeuchten.

Jungpflanzen zukaufen statt selbst vorziehen

Zur Pflanzzeit bieten viele Marktgärtner zusätzlich vorgezogene Jungpflanzen, getopfte Kräuter, Stauden und Sommerblumen in Bio- oder Demeter-Qualität an (www.gartenrundbrief.de/gr/informieren-jungpflanzen). Spezielle Pflanzpakete, z. B. ein Feinschmecker-Set mit Limonen-Basilikum, Mini-Paprika ‘Fritz’, Zucchini ‘Cocozelle von Tripolis‘ und Andenbeere ‘Schönbrunner Gold’ oder ein Set mit verschiedenen Tomatensorten, versendet Bingenheimer Saatgut (s. S. 9).

ARBEITSKALENDER

IM GEMÜSEGARTEN

Säen: Buschbohnen (Monatsmitte), Gurken und Kürbis (Vorkultur), Kultur-Löwenzahn, Rote Bete
Pflanzen: Kartoffeln, Sommerlauch, Sommerwirsing
Pflegen: Lauch und Möhren mit Gemüsenetz abdecken

IM OBSTGARTEN

Pflanzen: Brombeeren, Monatserdbeeren, Weinreben/Tafeltrauben
Pflegen: überwinternde Gartenerdbeeren mit Knoblauchtee besprühen

IM KRÄUTERBEET

Säen: Borretsch, Kerbel, Schnittsellerie
Pflanzen: zwei- und mehrjährige Kräuter (z. B. Estragon, Gartensalbei)

IM NATURGARTEN

Säen: einjährige Sommerblumen (z. B. Bechermalve, Mädchenauge), Wiesenblumen-Mischungen
Pflanzen: Duftnelken, Goldmelisse, Steppensalbei
Pflegen: Kübelpflanzen mit neuer Erde versorgen oder umtopfen, Stauden mit Reifkompost versorgen

biodynamisch

Im gesamten Garten dynamisierte Schachtelhalm-Jauche gießen und/oder fein verteilt über Boden und Pflanzen sprühen (Herstellung: www.gartenrundbrief.de/gr/gartentipps).

Fotos: Christel Rupp, ©Laima, ©RalfGeithe-stock.adobe.com

Probleme mit Radieschen?

Woran liegt es, wenn die Mini-Rettiche nur leicht geschwollene, zähe Stängel entwickeln und vorzeitig zu blühen beginnen? Ursache für sogenannte Schosser ist oft ein Kälteeinbruch mit Bodentemperaturen unter 6 °C. Kleine blasse Knollen gibt es dagegen bei sommerlich warmem Aprilwetter mit Temperaturen über 20 °C. Schmal und tropfenförmig wachsen Radieschen, wenn sie zu dicht gesät wurden.

Rote Bete säen

Ab Mitte des Monats, wenn sich der Boden auf mindestens 15 °C erwärmt hat, kann man Rote Bete im Freiland aussäen. Wie der verwandte Mangold bilden auch die, je nach Sorte roten oder gelben Rüben, mehrsamige Knäuel statt einzelner Samenkörner. Deshalb kommt man um das Ausdünnen nicht herum (Abstand in der Reihe 7–10 cm, Reihenabstand 20–25 cm). Als Startdüngung vor der Pflanzung 5–7 l/m² Kompost einharken. In den ersten Wochen in Trockenphasen regelmäßig gießen und ab Beginn der Knollenbildung alle 3 Wochen etwas Brennnesseljauche in die Kanne geben.

Kohlrabi gehören zu den beliebtesten Frühstartern im Beet. Nach wie vor beliebt ist 'Azur Star', eine bewährte Züchtung, bei der demnächst eine neue, verbesserte Auslese zu erwarten ist. Bereits erhältlich ist 'Boccia', eine neue weiße, kugelrunde Sorte für die gesamte Anbausaison vom zeitigen Frühjahr bis zum Herbst.

NEUE GEMÜSE AUS BIODYNAMISCHER ZÜCHTUNG

Die aktuellen Sorten für die Saison 2022 überzeugen im Geschmack und bringen Farbe ins Beet

Text: Christel Rupp

Möhren werden nach Form und Größe, Reifezeit und Verwendungszweck eingeteilt. 'Amiva' reift schon 90–100 Tage nach der Aussaat. Die langen, spitzen Rüben des Amsterdamer Typ werden vor allem als saftige Bundmöhre angebaut und schmecken frisch aus dem Beet. 'Dolvica' lässt sich mit dem Wachsen 20 Tage mehr Zeit, eignet sich dafür aber auch zum Einlagern. Wer auch im Winter eigene Möhren aus dem Naturlager essen möchte, wählt 'Berlikum' mit stumpfen, sehr aromatischen Rüben (Reifezeit: 130 Tage). Bunte Möhren sind groß in Mode. Sorten wie 'Lila Lu' oder 'Gniff' sollten jedoch nicht vor Mai gesät werden. Sie neigen bei frühem Anbau zum Schießen.

Bei Säzwiebeln kann man unter zwei neuen Auslesen der bewährten Züchtung 'Rijnsburger' wählen: Die bronzefarbene Schale von 'Auslese SAT 15' ist fest und ermöglicht eine mittellange Lagerung. Die frühe Reife reduziert die Gefahr von Pilzbefall vor allem in gefährdeten Lagen. Für Feinschmecker interessant ist die 'Rijnsburger Auslese SAT 24'. Geschmacklich erinnert die runde Küchenzwiebel an Schalotten. Die neue Sorte überzeugt auch in puncto Mehltau-Toleranz und Lagerfähigkeit. Aussaat ins Freiland: jeweils ab März.

TOMATEN

Bei Tomaten ist der Tiger los! Im Trend liegen kleine, pflaumenförmige Sorten mit gesprenkelter Haut. ‘Lucky Tiger’ trägt grün-marmorierte, saftig-süße Früchte. ‘Blush Tiger’ ist vor der Vollreife sonnengelb, später zunehmend rot marmoriert. Die Variante ‘Pink Tiger’ schmeckt ebenso fruchtig. Die orange bis pink gestreiften, länglichen Früchte sind ein Hingucker im Sommersalat. ‘Green Tiger’ entfaltet das spritzige, süß-säuerliche Aroma, sobald die Früchtchen auf sanften Druck leicht nachgeben und sich der Grundton der dunkelgrün gestreiften Schale nach gelbgrün aufhellt. Auch die Stabtomate ‘Bellarubin’ mischt mit beim Farbenspiel. Die starkwüchsige Tomaten-Spezialität trägt zuverlässig bis zum Kulturende viele schöne rundovale, dunkelrot bis schokoladenbraun abreifende, ca. 80 g schwere Früchte.

‘Bellarubin’

‘Blush Tiger’

Bezugsquellen: Kohlrabi ‘Boccia’, Möhren ‘Amiva’, ‘Berlikum’, ‘Dolvica’ und ‘Lila Lu’, ‘Gniff’; Zwiebel ‘Rijnsburger Auslese’ (SAT 15 und 24); Tomate ‘Lucky Tiger’, ‘Blush Tiger’, ‘Pink Tiger’ und ‘Green Tiger’: **www.sativa.bio.de** | Tomate ‘Bellarubin’, Eichblatt-Salat KS-SAS-VB-2081, Batavia-Salat KKS-SAK-VB-11811: **www.bingenheimersaatgut.de**

SALATE

Batavia

Eichblattsalat

Fotos: Siehe Bezugsquellen

Zwei neue Salatsorten warten noch auf ihre Namensgebung. Ein schossfester Eichblatt-Salat, der vorerst unter der sperrigen Bezeichnung KS-SAS-VB-2081 zu haben ist, hat sich bei Anbauversuchen der Universität Hohenheim als besonders widerstandsfähig gegen Falschen Mehltau erwiesen. Die Köpfe mit den dunkelroten Außenblättern und der grünen Mitte sind gut gefüllt. Zu den Trendsettern im Salatbeet gehören One-Cut-Ready-Züchtungen wie Batavia-Salat KKS-SAK-VB-11811. Gemeint sind Sorten, deren lockere Köpfe mit einem Schnitt in Einzelblätter zerfallen. Der Putzaufwand ist geringer und anders als bei Schnitt- oder Babyleaf-Salaten bleiben die Blätter nach der Ernte länger frisch und knackig. Die Neuzüchtung bildet kompakte Rosetten mit weinrotem, gezacktem Laub. Pflanzeit im Freiland: Mitte März bis Mitte August.

ES BRENNT!

Dass die Nessel schmerzhafte Spuren hinterlässt, liegt an ihren winzigen Brennhaaren. Wie kleine Nadeln sitzen sie auf Blattoberseite und Stängel. Bei Berührung brechen die feinen Spitzen ab, histaminhaltiger Pflanzensaft wird freigesetzt und bewirkt die allergische Hautreaktion mit Brennen, Rötung oder Quaddeln.

Text und Fotos:
Helga Schneller

Brennnesseln – wehrhaft und nützlich!

Für Garten und Gesundheit ist die Brennnessel ein wertvolles Kraut. Als Heilpflanze des Jahres rückt die weitverbreitete Wildpflanze in den Blickpunkt.

Autsch – das brennt! Wer kennt sie nicht, die schmerzvolle Begegnung mit einer Brennnessel. Selten trifft ein Pflanzenname so auf den Punkt wie bei den brennenden Exemplaren der Nesselfamilie. Hinter dem wehrhaften Äußeren steckt eines der wertvollsten Gewächse für Mensch und Natur. Große Brennnessel (Urtica dioica) und Kleine Brennnessel (Urtica urens) besiedeln Wegränder, Schuttplätze, Gärten, Wiesen- und Gebüschsäume. Weil die Pflanzen Stickstoff lieben, folgen sie dem Menschen gerne dorthin, wo er Land bebaut und den Boden düngt.

Brennnessel-Chips

Chips auf die gesunde Art lassen sich ganz einfach aus Brennnesselblättern herstellen. So geht's: Frische Blätter vom Stängel zupfen, waschen und mit einem Küchentuch trockentupfen. Etwas Olivenöl in einer beschichteten Pfanne erhitzen und die Blätter nicht zu heiß knusprig ausbraten. Nach Belieben mit Salz und Paprikapulver bestreuen. Eine schöne Überraschung auch für Gäste!

Die nährstoffreichen Samen reifen ab September

Große Brennnessel

Vielseitig nutzbare Nesseln

Im Mittelalter war die Brennnessel eine der wichtigsten Nutzpflanzen. Ihre festen Pflanzenfasern wurden verdrillt und zu Schnüren und Fischernetzen verarbeitet, Webereien stellten den strapazierfähigen Nesselstoff her. Brennnesseln zählen außerdem zu den traditionellen Färbepflanzen, die Wolle und Seide einen zarten grünen oder gelben Farbton verleihen. Bis in die Antike geht die Verwendung der Brennnessel als Heilpflanze zurück. In diesem Jahr trägt sie den Titel „Heilpflanze des Jahres 2022" und erfährt damit eine gebührende neue Wertschätzung. Vollgepackt mit Chlorophyll, Vitaminen, gesunden Gerbstoffen und Mineralien, vor allem Eisen, Kalium und Kieselsäure, wirkt die Brennnessel harntreibend, blutbildend und stoffwechselanregend. Ideal für eine vitalisierende Frühjahrskur! Dass die Pflanze lindernd bei rheumatischen Beschwerden wirkt, ist inzwischen wissenschaftlich belegt. Auch Hautausschläge und Gelenkschmerzen vermag die Brennnessel positiv zu beeinflussen, beispielsweise als Tee oder frisch gepresster Saft.

Brennnesseln kulinarisch

Überraschend vielseitig sind auch ihre kulinarischen Qualitäten. Als Wildkräutersuppe, Pesto oder Wildspinat bereichern die mild schmeckenden jungen Blätter und Triebe den Speisezettel. Sogar im grünen Smoothie kann die Brennnessel vermixt werden. Die kleinen, dreieckigen Brennnesselsamen gelten als heimisches Superfood. Mit reichlich pflanzlichem Eiweiß, Linolsäure und Vitaminen ausgestattet, besitzen sie einen hohen Gesundheitswert und sollen außerdem aphrodisierend wirken. Die Samen reifen nach der unscheinbaren grünen Rispenblüte ab September an weiblichen Pflanzen. Frisch von der Staude gepflückt, auch getrocknet oder geröstet, verleihen sie Salaten, Suppen oder Müsli eine nussige Note. →

Brennnesseln zähmen

Mit frischen Brennnesseln hantieren, ohne sich schmerzhaft die Finger zu verbrennen? Das geht mit folgendem Trick: Blätter von der Unterseite her abzupfen (in Wuchsrichtung der Härchen). Dann die Blätter zwischen zwei Geschirrtücher legen und mit dem Nudelholz mehrmals darüberrollen – danach brennt die Nessel nicht mehr.

Gartenhelfer und Falter-Futter

Im naturnahen Garten spielen Brennnesseln eine wichtige Rolle. Gärende Brennnesselbrühe wird gegen Blattläuse gespritzt. Die Jauche ist mit ihrem leicht verfügbaren Stickstoff ein erstklassiger Dünger für Starkzehrer wie Tomaten, Gurken, Kohl oder Zucchini. Die dem Gießwasser zugesetzte Jauche hilft schwächelnden Pflanzen auf die Sprünge, was sich an einer intensiven Grünfärbung der Blätter zeigt.

Kleingeschnittenes Brennnesselkraut kann zum Mulchen von Gemüse und als Kompostbeigabe dienen. Im biodynamischen Anbau kommt die Brennnessel u.a. als Kompostpräparat 504 zum Einsatz. Größere Brennnesselbestände sind für den Falternachwuchs von Kleinem Fuchs, Admiral bis zum Tagpfauenauge und zahlreiche weitere Insekten lebenswichtige grüne Inseln. •

Brennnesseln bieten den Raupen des Tagpfauenauges Nahrung

Fotos: Schmutzler-Schaub, Kamikazekatze@stock.adobe.com

IMPRESSUM

DEMETER GARTENRUNDBRIEF für den biologisch-dynamischen Gartenbau
Ausgabe 2/2022, Nr. 378
www.gartenrundbrief.de

HERAUSGEBER & ABOVERWALTUNG:
Demeter Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
Hauptstraße 82
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon 0711 90254-13, Fax -54
(Mo, Di, Do, Fr, 9:00 – 13:00 Uhr)
Corina Panitz, panitz@demeter-bw.de
www.demeter-bw.de
GLS Bank
IBAN: DE71 4306 0967 1257 7384 00
BIC: GENODEM1GLS

REDAKTION: Christel Rupp
redaktion@gartenrundbrief.de
Anschrift siehe Herausgeber

GESTALTUNG: www.atelier-weigl.de
DRUCK: Offizin Scheufele, Druck & Medien GmbH + Co. KG, Stuttgart, www.scheufele.de

ERSCHEINUNGSWEISE: zweimonatlich

ABONNEMENT: Jährlich 15 Euro, Einzelheft 4,50 Euro, Online-Abo 12 Euro (inkl. MwSt. und Versand)

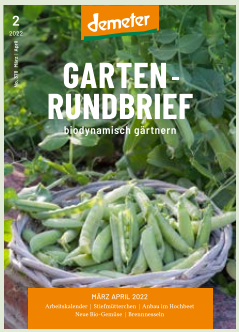
ONLINE-BESTELLUNG:
www.gartenrundbrief.de
Kündigung des Abonnements zum 30.11. des laufenden Jahres möglich.

Jeder Autor ist für den Inhalt seines Beitrags verantwortlich. Der Gartenrundbrief und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers.

3 Wege zum Abo:

Ein Jahresabonnement, auch zum Verschenken, können Sie bestellen

› über diesen QR-Code
› unter www.gartenrundbrief.de/abo
› per E-Mail: info@ gartenrundbrief.de



KURZ NOTIERT

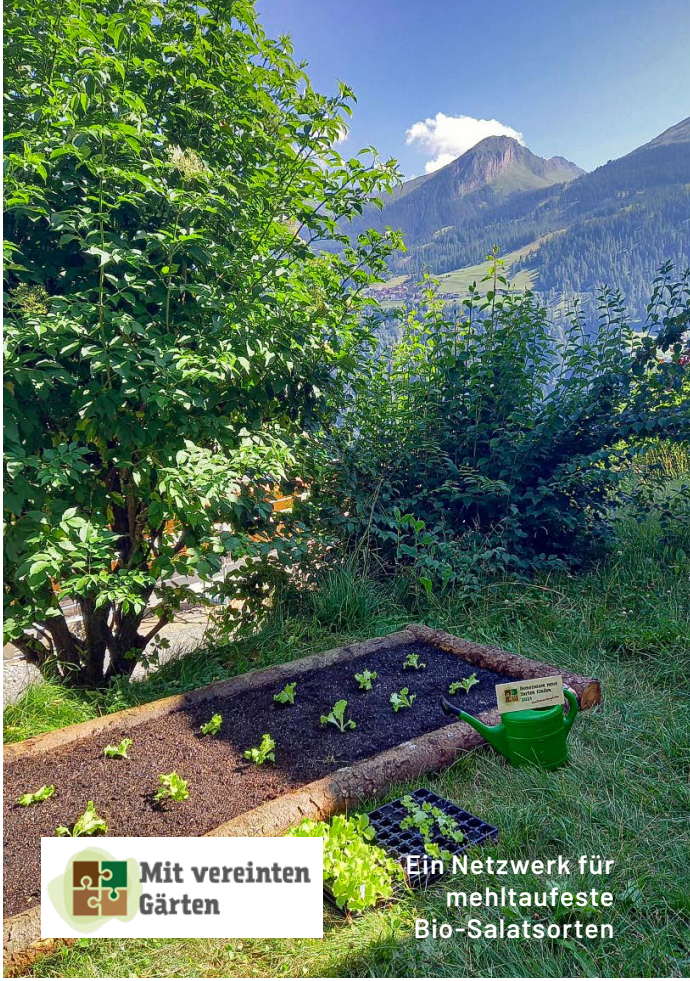
Mit vereinten Gärten

Die Pflanzenkrankheit Falscher Mehltau (Bremia lactucae) führt vor allem im Bio-Anbau immer wieder zu großen Schäden. Der Pilz-Erreger ist enorm anpassungsfähig, deshalb bieten auch angeblich resistente Sorten keinen langfristigen Schutz. Das Züchtungs-Projekt „Mit vereinten Gärten“ möchte robuste, widerstandsfähige, samenfeste Salatsorten für den biologischen und biodynamischen Anbau entwickeln. Diese sollen über lange Zeit und unter verschiedenen klimatischen Bedingungen stabil bleiben.

Die ausgewählten Salatlinien aus dem Züchtungsprogramm müssen deshalb an möglichst vielen unterschiedlichen Standorten getestet werden. Bereits 2020 haben sich über 1000 Gärtnerinnen und Gärtner aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Luxemburg an dem Versuch beteiligt. 2021 wurden erneut 60 Salat-Testlinien europaweit in 1900 Gärten geprüft.

Auch für die 3. Anbausaison 2022 werden wieder viele Mitstreiter gesucht. Wer Biozüchtung selbst erleben möchte, kann jetzt Teil des Netzwerks werden und verschiedene Salate im eigenen Garten anbauen. Sind die Salate reif, wird der Grad des Mehltaubefalls bewertet und das Ergebnis zurückgemeldet. Die Stiftung ProSpecieRara und Sativa Rheinau AG stellen Saatgut und eine Versuchsanleitung zur Verfügung.

Infos und Anmeldung:
www.mit-vereinten-gaerten.org



Blumentöpfe

Holzfasern statt Plastik

Eine Alternative zum klassischen Plastiktopf sind mitpflanzbare Töpfe. Im Unterschied zu biobasierten Kunststofftöpfen können diese mitsamt der Pflanze ins Beet gesetzt oder kompostiert werden. Die Töpfe bestehen aus verschiedensten Ausgangsstoffen wie Hanf- und Holzfasern, Sonnenblumenkernschalen oder Pappfasern. In Sachen Nachhaltigkeit schneiden die mitpflanzbaren Töpfe gut ab, da kein Plastik-Müll anfällt.

Foto: meinwoody.de

MEDIEN

Foto: naturkundemuseum-bw.de - Felix_Fornoff

Was summt in Garten und Feld

Wildbienen selbst bestimmen wird mit einer neuen App für das Smartphone nun auch für Laien ganz einfach. Fotos von rund einhundert Bienenarten lassen alle wichtigen Bestimmungsmerkmale wie Körperform, Farbe des Hinterleibs und Behaarung der Biene gut erkennen. Muss man zwischen zwei sehr ähnlichen Arten unterscheiden, können die beiden Bilder direkt gegenübergestellt werden. Durch die einfache Handhabung und den verständlichen Aufbau ist die Anwendung für Laien und Profis gleichermaßen geeignet.

Die App „Wildbienen Id BienABest" kann im GooglePlayStore (Android-Version) und im AppStore (IOS-Version) kostenlos heruntergeladen werden.

Gemüse-Anbauplanung

Wie man Fruchtfolge und Mischkultur in großen und kleinen Selbstversorgergärten unter einen Hut bringt, erklärt dieser Praxis-Ratgeber. Vermittelt werden dazu alle erforderlichen Grundkenntnisse zum Gemüseanbau, von der Anlage der Beete bis zu den Planungsgrundlagen. Alle Pläne, etwa für schmale Handtuchgärten bis hin zum großen Familien-Nutzgarten, umfassen eine 3-jährige Fruchtfolge. Man kann die Vorschläge komplett übernehmen oder nach Belieben variieren.

Joachim Mayer: Gemüse-Anbauplanung,
BLV-Verlag 2021, 264 Seiten, 30 Euro.

Sternkalender

Der Sternkalender von Wolfgang Held ist ein spannender Begleiter durch ein ganzes Jahr, beginnend mit dem Sternenhimmel und der Wanderung von Mond und Planeten im April 2022 bis April 2023. Mit dem Buch in der Hand rückt der Nachthimmel wieder nahe, werden die Begegnungen der Planeten zur täglichen Inspiration für alles Irdische und Menschliche. Alle Zeitangaben und astronomischen Daten, z. B. zu Höchst- und Tiefstellung des Mondes, auf- und absteigendem Mondknoten, Sichtbarkeit der Planeten, Planetenstellung und Sonnenstand sind in monatlichen Tabellen übersichtlich dargestellt. Dazu gibt es viele Informationen über altes und neues Wissen und Anregungen für eigene Beobachtungen.

Wolfgang Held: Sternkalender – Ostern 2022 bis Ostern 2023,
Verlag am Goetheanum 2022, 152 Seiten, 25 Euro.

Der biodynamische Kalender

Der von Demeter Schweiz herausgegebene Anbaukalender bietet eine schnelle Orientierung zu geeigneten Aussaat- und Pflanzterminen (Blüten-, Frucht- und Wurzeltagen) und eher ungünstigen Knotentagen.
Kostenloser Download: www.demeter.ch/biodynamischer-kalender

TERMINE

Oberschwäbisches Saatgut-Festival
05.03.2022, 10:00 bis 16:00 Uhr
Zahlreiche Stände mit Saatgutraritäten bieten historische Tomaten, fast vergessene Gemüsesorten, Kräuter, Duft-, Färbe- und Hexenpflanzen, seltene Kartoffelsorten, Gartenwerkzeuge und Nützliches, Vorträge und Infostände
88427 Bad Schussenried, Stadthalle, Schulstr. 22, Infos: www.bund-bc.de

Genbänkle Samenmarkt
06.03. 2022, 10:00 bis 15:00 Uhr
Tauschbörse für alte regionale Sorten und andere kulinarische Schätze
72074 Tübingen, Auf der Morgenstelle 3, Universität, Hörsaal der Botanik, www.genbaenkle.de

Biogartenmesse
23.04.2022, 10:00 bis 19:00 Uhr
und 01.05. 2022, 10:00 bis 18:00 Uhr
In diesem Jahr steht die Biogartenmesse auf Schloss Türnich unter dem Thema: Insekten – kleine Tiere, große Vielfalt! In Vorträgen, Workshops und Aktionen für Erwachsene und Kinder wird die Insektenwelt aus botanischer, ökologischer und wirtschaftlicher Sicht vorgestellt. Köstlichkeiten zum Probieren bietet der auf Schloss Türnich ansässige Demeter-Hof. Die Ausstellerliste mit Rahmenprogramm wird ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn veröffentlicht.
50169 Kerpen-Türnich, Schloss Türnich 1
www.biogartenmesse.de

Treffen der regionalen Gartengruppen & weitere Termine:
www.gartenrundbrief.de/gr/gartengruppen-veranstaltungen

bingenheimer saatgut

WERDEN SIE Saatgutaktivist:in!

Saatguternte → Aussaat → Voranzucht → Pflanzung → Pflege → Bestäubung → Saatguternte

Saatgutvermehrung ist Kulturaufgabe

Darum setzen wir uns mit unserem Netzwerk ökologischer Vermehrungsbetriebe für den Erhalt und die Förderung samenfester Sorten ein.

Samenfeste Sorten sind nachbauwürdig, denn sie geben ihre Eigenschaften verlässlich weiter!

Probieren Sie es aus: Einfach eigenes Saatgut gewinnen und in der nächsten Saison wieder aussäen.

Machen Sie mit bei unserer diesjährigen Aktion:

Informieren Sie sich auf unserem Blog und teilen Sie Bilder Ihrer Saatgutvermehrung unter #saatgutaktiv auf Instagram.

Unser Account:
@bingenheimersaatgut

Scannen Sie den QR-Code für weitere Infos und eine Schritt-für-Schritt-Anleitung.